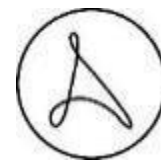




JUNGES
KURZFILM
FESTIVAL
HAMBURG

Pädagogisches
Begleitmaterial Juni 2023

„Traumreisen“
(ab 6 Jahren)



KURZFILM
AGENTUR
HAMBURG

Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo & Friese | Kurzfilm Agentur Hamburg e.V. | Leitung: Lina Paulsen
Bodenstedtstr. 16 | 22765 Hamburg | moundfriese.shortfilm.com
moundfriese@shortfilm.com | 040-39 10 63-29



Mo&Friese
Junges Kurzfilm
Festival Hamburg



Moundfriese
[moundfriese_neon](https://www.instagram.com/moundfriese_neon)

Inhalt

Einleitung	2
1 Vor- und Nachbereitung	3
1.1 Vor dem Kinobesuch: Das Festivalerlebnis vorbereiten	3
1.2 Nach dem Festivalbesuch – Allgemeine Fragen	3
2 Der Igel (Ježek)	4
2.1 Themen und Inhalt	4
2.2 Filmbesprechung	4
2.3 Weiterführende Aufgabe: Diskussion & Basteln	5
2.4 Quellen	5
3 Der Steinhügel (La Colline aux cailloux)	7
3.1 Themen und Inhalt	7
3.2 Filmbesprechung	7
3.3 Weiterführender Link: Colchique dans les prés	10
4 Sixtinische Kapelle (La Sixtina)	11
4.1 Themen und Inhalt	11
4.2 Beobachtungsaufgabe vor der Filmsichtung	11
4.3 Filmbesprechung	11
4.4 Gemälde	13
4.5 Filmanalyse: Objekt-Animation	15
4.6 Weiterführende Aufgabe: Natürliche Farbe selbst herstellen	15
4.7 Quellen und weiterführende Links	15
5 Entzückung (Émerveillement)	16
5.1 Themen und Inhalt	16
5.2 Filmbesprechung	16
5.3 Filmanalyse und Beobachtungsaufgabe vor dem Film: Musik und Off-Text	17
5.4 Weiterführende Informationen: „Émerveillement“ von Renée Vivien	17
6 Impressum	18

Einleitung

Weil Film mehr ist, als sich berieseln zu lassen!

Audiovisuelle Medien begleiten unseren Alltag. Schon im frühen Kindesalter wird man sowohl direkt als auch indirekt mit ihnen konfrontiert. Das Vermögen, Filme sinnverstehend aufzunehmen, ist daher eine wichtige Kulturtechnik der modernen Gesellschaft. Dieses Vermögen ist uns nicht angeboren, sondern muss erst erlernt werden. Folglich sind Filme nicht nur eine Ware, welche konsumiert wird, sondern vielmehr ein Element einer Kultur, das der*die Zuschauer*in aktiv verarbeitet.

Diese aktive Verarbeitung besteht in teilbewussten kognitiven und emotionalen Prozessen, die während und nach dem Filmerlebnis stattfinden und die auch unsere Wahrnehmung der Welt nachhaltig beeinflussen. Deswegen ist gerade bei Kindern und Jugendlichen eine bewusste Auseinandersetzung mit den Medienprodukten, in diesem Falle Kurzfilmen, die über das pure Filmerleben hinausgeht, von großer Bedeutung.

Die Kurzfilmprogramme des diesjährigen Jungen Kurzfilm Festival Hamburg Mo&Frieese eröffnen den jungen Betrachter*innen einen Blick auf unterschiedliche Kulturkreise und/oder zeigen neue Facetten der eigenen Kultur. In den 12 Kurzfilmprogrammen finden sich 73 Filme aus 26 Ländern, die speziell und mit Bedacht für die Altersgruppe ausgewählt wurden. Die internationale FilmAuswahl spiegelt die Multikulturalität der Welt wider und lässt das junge Publikum in spannende, neue Sphären eintauchen. Die internationalen Kurzfilme helfen verstehen, werfen Fragen auf und regen so zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit fremder und eigener Kultur an.

Die Kurzfilme zeichnen sich jedoch nicht nur durch ihre inhaltliche Vielfalt aus, sondern auch durch die verschiedenen Produktionsarten. So finden sich neben populäreren Formen wie dem fiktionalen (Kurz-)Spielfilm und dem Animationsfilm auch Dokumentar- und Experimentalfilme in unseren Programmen. Durch die Bandbreite an unterschiedlichen Filmgattungen wird ein kreativer Umgang mit dem visuellen Medium angeregt und dem jungen Publikum gezeigt, wie groß und bunt die FilmLandschaft eigentlich sein kann.

Kurzfilme stellen zudem eine überaus geeignete Form dar, in kurzer Zeit Einblicke in unterschiedliche Erzählungen und Geschichten zu geben. Die Konzentration der jungen Zuschauer*innen wird folglich nicht überbeansprucht.

Durch die altersgerechten Moderationen im Kino und die Möglichkeit, den Filmemacher*innen Fragen zu stellen, wird noch eine weitere Verständnisebene in Bezug auf Film und Filmproduktion geschaffen.

Wir wünschen Ihnen und den Kindern ein spannendes, anregendes und unterhaltsames Festival und viel Freude bei der Vor- und Nachbereitung.

Ihr Mo&Frieese Team

1 Vor- und Nachbereitung

1.1 Vor dem Kinobesuch: Das Festivalerlebnis vorbereiten

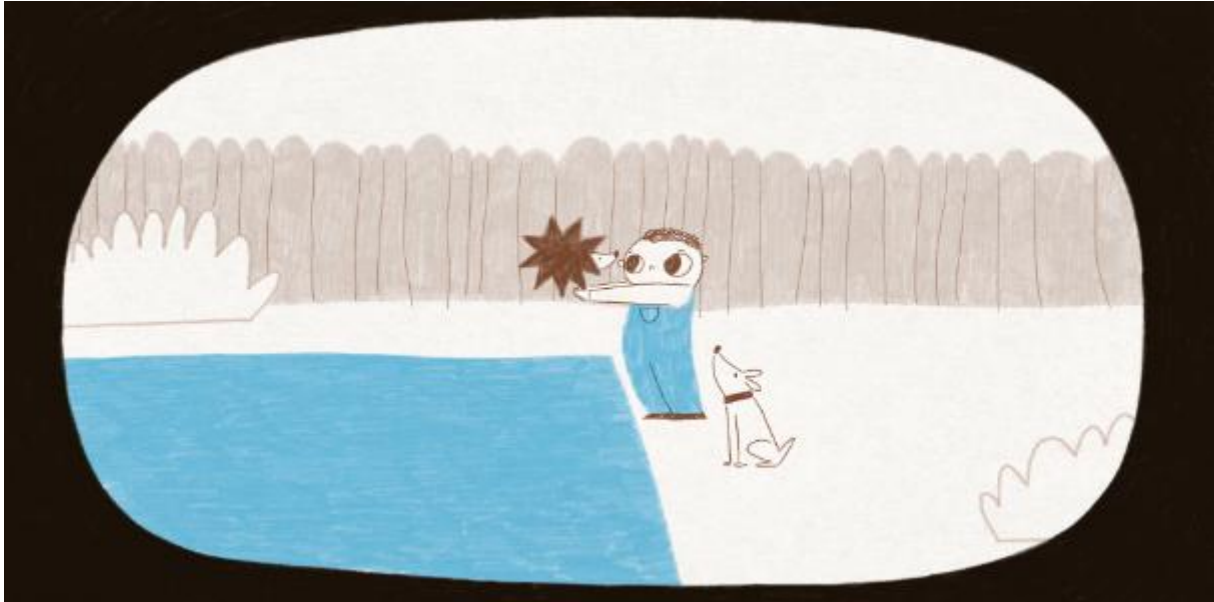
- Wer von euch war schon einmal im Kino? Wie war es dort? Wo war das? Was habt ihr angesehen? Wer ist das erste Mal im Kino? Seid ihr aufgeregt?
- Wer hat zu Hause schon mal einen Film gesehen? Was ist euer Lieblingsfilm oder eure Lieblingsserie?
- Wer hat eine Idee, was es mit einem Kurzfilmfestival auf sich hat? Was versteckt sich alles in diesem Wort?
- Lösung: In dem Wort steckt das Wort „Fest“ – es ist wirklich wie ein Fest! Alle kommen zusammen, Filme werden gefeiert, Gäste aus der ganzen Welt (die Filmmacher*innen) kommen nach Hamburg und feiern mit uns mit!
- Außerdem steckt im Wort Kurzfilmfestival auch das Wort „Kurzfilm“. Ein Kurzfilm ist ein kurzer Film – beim Festival oft maximal 20 Minuten lang. Ein Kurzfilm kann alles sein – ein witziger Film (Komödie), ein trauriger Film, ein Film mit echten Menschen oder eine Animation ...

1.2 Nach dem Festivalbesuch – Allgemeine Fragen

- Sprecht über euer Filmerlebnis. Es gibt kein Richtig oder Falsch!
- Wie war es für euch, im Kino zu sein?
- Wie hat euch das Festival gefallen?
- Welchen Film fandet ihr besonders lustig und wann musstet ihr lachen?
- Bei welchem Film habt ihr euch vielleicht gegruselt oder traurig gefühlt?
- Welchen Film oder welche Geschichte mochtet ihr besonders gern? Warum?
- Habt ihr einen Lieblingsfilm? Malt ein Bild von eurem Lieblingstier, eurer Lieblingsfigur, oder eurer Lieblingsperson aus den Filmen!

2 Der Igel (Ježek)

Tschechien 2023 | Daniela Hýbnerová | Animationsfilm | 1'30 Min.



2.1 Themen und Inhalt

Thema: Mensch & Natur, Phantasie, Verantwortung

2.2 Filmbesprechung

Frage: Können Igel schwimmen?

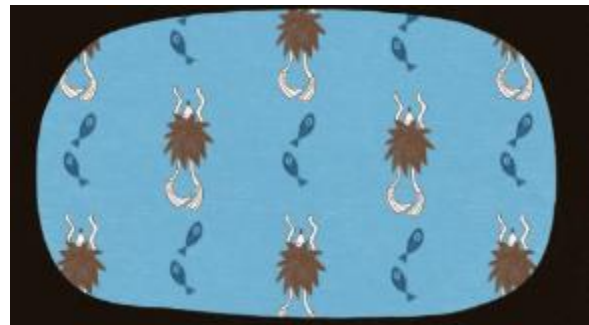
Antwort: Im Film kann der Igel schwimmen und sich retten. Zum Glück! Das entspricht der Wirklichkeit, Igel sind wasserscheu, können aber schwimmen. „Fallen sie jedoch in ein Schwimmbecken oder einen Teich mit senkrechtem Ufer, ertrinken sie qualvoll, sofern sie niemand rechtzeitig entdeckt. Auch leere Swimmingpools können im Winter zur Igel Falle werden“(1). Daher rät das Igelzentrum Schweiz, Swimmingpools nachts zuzudecken oder ein Brett als Ausstiegshilfe anzubringen.

Frage: Wo sucht der Junge nach dem Igel?

Antwort: Unter einem Nadelbaum, unter einem Apfelkorb, in einem Busch, in einem Laubhaufen.

Frage: Wie kommt der Junge auf die Idee, den Igel in das Wasser zu werfen?

Antwort: Der Junge beobachtet bei seiner Banknachbarin, wie sie einen schwimmenden Igel malt. In seiner Fantasie stellt er sich vor, welch hervorragende Schwimmer Igel wohl seien: Mit Flossen und langen Armen schwimmen sie elegant mit den Fischen.



2.3 Weiterführende Aufgabe: Diskussion & Basteln

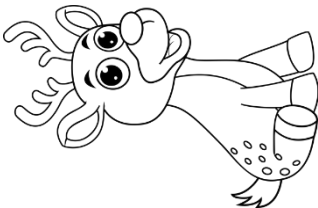
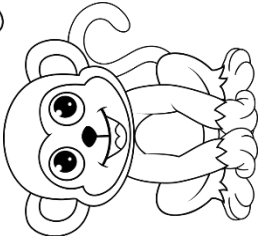
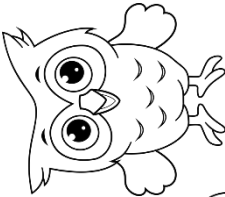
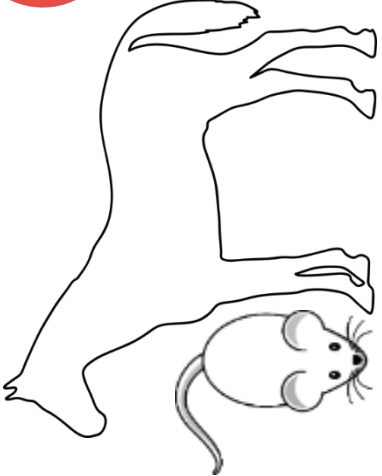
Frage zur Diskussion: Wie findet ihr das Verhalten des Jungen? Wie hättet ihr Euch verhalten, wenn ein Tier nicht mehr aus dem Wasser kommt?

Basteln: Welche dieser Tiere können schwimmen, welche nicht? Schneidet sie aus und platziert sie im Wasser oder an Land!

Antwort: „Die meisten Landtiere gehen nur direkt ins tiefe Wasser, weil sie dazu gezwungen werden. Das kann passieren, weil ihnen ein Feind folgt, der das Tier gerne fressen möchte. Wenn den Fluchtweg ein Fluss oder ein See versperrt, dann springen solche Tiere aus reiner Panik ins Wasser, um dem Feind zu entkommen. Trotzdem ertrinken diese Tiere nicht, denn sie können schwimmen, obwohl sie es nie gelernt haben - sie tun es einfach“ (2). Insekten und Affen wie Schimpansen und Orang-Uthans können NICHT schwimmen. Flugvögel vermeiden tunlichst das Wasser, sie können sich nur notfalls über Wasser halten.

2.4 Quellen

- (1) <https://www.igelzentrum.ch/>
- (2) <https://frag-floh.de/natur/tierwelt/koennen-alle-tiere-schwimmen>



3 Der Steinhügel (La Colline aux cailloux)

Schweiz, Frankreich, Belgien 2022 | Marjolaine Perreten | Animationsfilm | 29'30 Min.



3.1 Themen und Inhalt

Thema: Zusammenhalt, Akzeptanz, Hoffnung, Familie

Nach einer großen Flut sucht die Mäusefamilie eine neue Heimat.

3.2 Filmbesprechung

- Frage: Welches Problem hat die Spitzmausfamilie?
Antwort: Starker Regen hat ihr Haus weggespült, die Vorräte für den Winter sind zerstört. Das Dorf mit den anderen Spitzmäusen ist verlassen und die Wege in den Wald sind blockiert. Sie müssen dringend ein neues Zuhause finden.
- Frage: Am Ende gibt es ein Fest – was wird gefeiert?
Antwort: Der Abflug der Gänse und damit der Beginn des Herbstes.
- Frage: Das Herbstfest ist ein Masken-Ball. Was bleibt durch die Masken zunächst verborgen?
Antwort: Dass sich die Spitzmäuse unter die Mäuse gemischt haben.
- Frage: Was finden die Mäuse an den Spitzmäusen beeindruckend?
Antwort: Sie können sich ganz flach machen. Außerdem ist die Mama ein Wetterbeobachterin - eine nützliche Fähigkeit in der Mauswelt.





- Frage: Die Spitzmäuse finden am Ende ein Zuhause! Was ist daran ungewöhnlich?
Antwort: Sie suchen nicht ein Dorf mit Ihregleichen, sondern kommen bei den Mäusen unter.
- Frage: Nach und nach lernen wir die ganze Familie und viele Tiere kennen – kannst Du die Namen und Eigenschaften zuordnen?







Namen zur Auswahl: Emile, Mama, Paco, Alice, Oma, der Wanderer

Eigenschaften zur Auswahl: liebevoll, bestimmt, vergesslich, erfahren, mürrisch, sensibel, zuversichtlich, optimistisch, sorgenvoll, lieb, schroff, sympathisch, hoffnungsvoll, gut gelaunt

Frage: Welche Tiere treffen die Mäuse? Wie verhalten sie sich und welche Eigenschaften haben sie? Streiche durch, was nicht stimmt!

	<p>TIER: _____</p> <p>Er vertreibt die Mäuse Er ist sehr gastfreundlich Er will die Mäuse fressen Die Mäuse können sich gegen ihn wehren Er verfolgt die Mäuse</p>
	<p>TIER: _____</p> <p>Will den Mäusen helfen Er ist für die Mäuse sehr gefährlich Er ist sehr schnell Lässt sich austricksen</p>
	<p>TIER: _____</p> <p>Sie sind gefräßig Sie sind sehr höflich Sie sind unsympathisch Sie sind sehr fair</p>
	<p>TIER: _____</p> <p>Der Papa ist sehr abweisend Der Papa teilt gern Das Kind ist aufgeschlossen Das Kind ist freundlich</p>

	<p>TIER: _____</p> <p>Es ist sehr gefährlich für die Mäuse Es ist ganz friedlich Es ist bedrohlich</p>
	<p>TIER: _____</p> <p>Er ist hilfsbereit Er ist egoistisch Er ist unzuverlässig Er ist sympathisch Er ist berechnend</p>
	<p>TIER: _____</p> <p>Sie sind gastfreundlich Sie sind verschlossen Sie sind neugierig Sie sind warmherzig</p>
	<p>TIER: _____</p> <p>Sie sind aufgeschlossen Sie sind unfreundlich Sie sind selbstlos Sie sind abweisend</p>

3.3 Weiterführender Link: Colchique dans les prés

Emile singt ein bekanntes französisches Kinderlied „Colchique dans les prés“ (Die Herbstzeitlose auf den Wiesen). Hier könnt ihr das Lied anhören: [Colchique dans les prés - Comptines Chansons | Bébé Enfants | Calinous - YouTube](#)

4 Sixtinische Kapelle (La Sixtina)

Kolumbien 2022 | Juan Camilo Fonnegra | Animationsfilm | 8'13 Min.



4.1 Themen und Inhalt

Themen: Kunst, Kunstgeschichte, Armut, Überlebenskunst, Kreativität

Vincho lebt zwar auf der Straße, doch die steckt voller Schätze. Und vor allen Dingen voller Kunst.

4.2 Beobachtungsaufgabe vor der Filmsichtung

Frage: In dem Film „Sixtinische Kapelle“ kommen ganz unterschiedliche Materialien vor, aus denen Farben gemacht werden. Beobachtet genau: Woraus wird Grün, Rot und Gelb hergestellt?

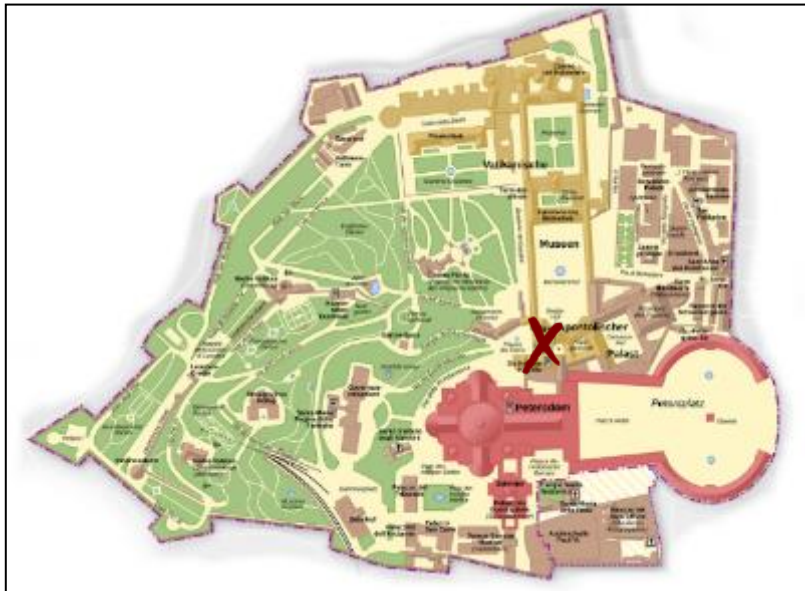
Antwort: Rottöne werden aus Tomaten, Erdbeeren, Paprika, Chillis, roten Plastikkappen, Maracuja, Blütenblätter hergestellt. Gelb wird aus Mais, Orangen, Sternfrucht, Legosteine, Zitronen, Banane, Blüten hergestellt. Grün wird aus einem Strohalm, grünen Plastikkappen, Brokkoli, Salat, Feuerzeug, Lauch, Paprika, Limetten hergestellt.

4.3 Filmbesprechung

Frage: In „Sixtinische Kapelle“ lernen wir eine Person kennen, die Hauptfigur. Beschreibe die Person: Wie heißt sie, wie sieht sie aus und was macht sie?

Antwort: Die Hauptfigur heißt Vincho. Er hat dichte schwarze Haare und einen mächtigen Vollbart, trägt abgenutzte Kleidung, er ist ruhig und in sich gekehrt. Er wandert durch die Straßen der Stadt und sammelt Müll. Aber nicht nur das – er ist auch Künstler! Für seine

Kunst mischt er in seinem Farb-Labor wie ein Wissenschaftler allerlei Zutaten zusammen und kreiert mit vielen Methoden verschiedene Farbstufen. Die Farben nutzt er für ein monumentales Wandgemälde, an dem er wohl seit geraumer Zeit in einer unscheinbaren Halle unter einem Müllberg arbeitet.



Frage: Der Titel des Films und das Gemälde spielen auf einen sehr berühmten Ort an, der in Wirklichkeit existiert - kennst Du ihn? Wenn nicht, ruft „Sixtinische Kapelle“ gemeinsam im Internet als Landkarte auf. Wo liegt sie?

Antwort: Im Vatikanstaat. „Die Sixtinische Kapelle (Cappella Sistina) befindet sich an der Ostseite der Basilika des Petersdoms und gehört heute zu den vatikanischen Museen. Sie wurde

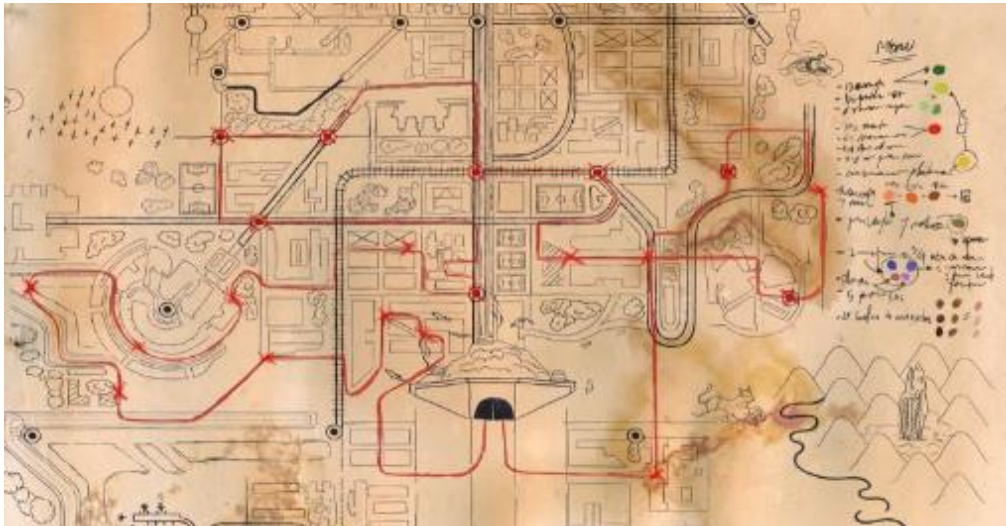
von 1475 bis 1483 als Hauskapelle für Papst Sixtus erbaut und erhielt auch von ihm ihren Namen. Die Baumeister dieser berühmten Kapelle waren Giovannino de Dolci und Baccio Pontelli. Mit einer Länge von 40,5 Metern und einer Breite von 13,2 Metern soll sie die gleichen Maße haben wie der sagenhafte Tempel des Königs Salomon.

Karte des Vatikans mit markierter Sixtinischer Kapelle von Thomas Römer/OpenStreetMap data, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=25208806>

4.4 Gemälde

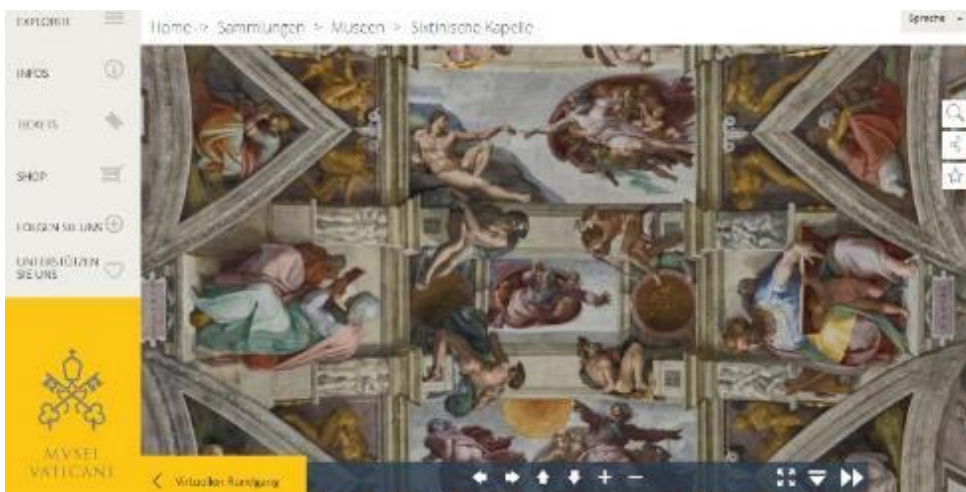
Berühmt aber ist die Sixtinische Kapelle insbesondere wegen ihrer Fresken. Die Malereien an den Wandseiten stellen Szenen aus dem Alten und Neuen Testament dar.

An der Altarwand befindet sich das berühmte „Jüngste Gericht“ und an der Decke die „Er-schaffung Adams“ von Michelangelo.“ (1)



Filmstill: Vinchos Tour durch die Stadt und der Eingang zu seiner "Kapelle"

Unter <https://www.museivaticani.va/content/museivaticani/de/collezioni/musei/cappella-sis-tina/tour-virtuale.html> könnt ihr gemeinsam die Sixtinische Kapelle besuchen. Findet ihr die Bildausschnitte, die im Film gezeigt werden?



Virtuelle Tour der Sixtinischen Kapelle, <https://www.museivaticani.va/>



Filmstill „Die Sixtinische Kapelle“: Sündenfall und die Vertreibung aus dem Paradies



Filmstill "Die Sixtinische Kapelle": Die Erschaffung Adams



Filmstill „Die Sixtinische Kapelle“: Die Erschaffung der Sonne, des Mondes und der Pflanzen

4.5 Filmanalyse: Objekt-Animation

Frage: Vincho ist eigentlich eine Puppe – aber bewegt sich wie von allein! Wie hat der Filmmacher das angestellt?

3D-Objekt-Animation

„Dies ist die älteste und einfachste Form der Animation und wurde in der Vergangenheit sehr oft genutzt, um realistische Modelle von Monstern etc. herzustellen, die dann in Realfilmszenen eingesetzt wurden. Dabei werden Modelle (Plastilinfliguren, Puppen, Legosteine etc.) einzeln bildweise aufgenommen. Von Bild zu Bild werden sie leicht bewegt, damit im fertigen Film eine flüssige Bewegung zu sehen ist. Durch Regisseure und Animationsfilmer wie Tim Burton (Corpse Bride) und Nick Park (Wallace & Gromit) ist diese Technik auch heute noch beliebt.“ (2)

Antwort: Die 3D-Animation arbeitet also im Raum, mit Puppen wie Vincho oder flachen Figuren wie den Passant:innen. Damit grenzt sie sich ab von der 2D-Animation wie dem Legetrick, bei dem auf einer Fläche gearbeitet wird. Die Puppe wird Stück für Stück bewegt – lässt man die Bilder dann schnell nacheinander ablaufen, wie in einem [Daumenkino oder einem Thaumatrope](#), dann wird sie zum Leben erweckt, sie wird **animiert**. In der Regel laufen 24 oder 25 Bilder pro Sekunde ab, damit die Bildfolge für das Auge flüssig erscheint – ganz schön viel!

4.6 Weiterführende Aufgabe: Natürliche Farbe selbst herstellen

Werdet zu Vincho und stellt eure Farben selbst her. Hier findet ihr eine Anleitung: <https://www.oekoleo.de/artikel/malen-mit-selbstgemachten-pflanzenfarben/>

4.7 Quellen und weiterführende Links

(1) http://medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/vorlagen/showcard.php?id=4911

(2) [Animationsfilm: Geschichte und Technik: Landesmedienzentrum Baden-Württemberg \(lmz-bw.de\)](https://www.lmz-bw.de/animation/film-geschichte-und-technik)

(3) https://grundschulernportal.zum.de/wiki/Stop_Motion_Filme#Wie_ensteht_ein_Film.3F

5 Entzückung (Émerveillement)

Frankreich 2022 | Martin Clerget | Animationsfilm | 3'00 Min.



5.1 Themen und Inhalt

Themen: Freundschaft, Poesie, Schönheit, Natur

Inhalt: Ein Kaninchen weckt einen Bären im Winterschlaf. So erwächst eine wunderbare Freundschaft voller Rituale.

5.2 Filmbesprechung

Frage: Der Bär erwischt den Hasen beim Nuss-Klau – doch das hat etwas Gutes. Warum?

Antwort: Der Bär wird so aus seinem Winterschlaf geweckt und nach draußen gelockt. Normalerweise schläft er im Winter, nun erblickt er zum ersten Mal die verschneite Welt und den klaren Sternenhimmel. Er ist ganz verzaubert. Gemeinsam mit dem Hasen genießt er diesen Moment, sie naschen die Nüsse. Danach geht er zufrieden ins Bett.

Frage: In der letzten Szene kommen Hase und Bär wieder zusammen. Was hat sich verändert?

Antwort: Sie tragen beide einen Bart, ein Zeichen, dass wohl einige Zeit vergangen ist. Die nächtlichen Treffen sind zu einer schönen Routine geworden und die beiden haben sich angefreundet.

5.3 Filmanalyse und Beobachtungsaufgabe vor dem Film: Musik und Off-Text

Frage: Achtet bei dem Film genau auf die Ton-Ebene. Was hört ihr?

Antwort: Man hört Musik, Geräusche (der pfeifende Wind, das Knacken der Nüsse und eine Stimme aus dem sogenannten „Off“. Dies bedeutet, dass die Stimme niemandem gehört, der/die im Bild zu sehen ist.)

Frage: Wie würdest Du die Musik beschreiben? Wie wirkt sie?

Antwort: Sie ist ruhig, atmosphärisch und harmonisch. Sie setzt ein, als der Bär zum ersten Mal entzückt ist – das unterstreicht die Schönheit, die zu sehen ist und weckt gute Gefühle.

Frage: Was sagt die Off-Stimme? Warum tut sie das?

Antwort: Die Off-Stimme rezitiert das Gedicht „Émerveillement“ von René Vivien. Darin geht es darum, wie jemand entzückt von den „wunderschönen blau-gefärbten Mondstrahlen“ ist. Inspiriert von diesem Gedicht hat der Filmemacher Martin Clerget die Geschichte von dem Hasen und Bären erfunden. Bild und Text wirken nun zusammen.

5.4 Weiterführende Informationen: „Émerveillement“ von Renée Vivien

Avec l'étonnement de mes regards, je vis,
Le chœur des beaux rayons de lune aux tons bleuis.

Et mes regards étaient stupéfaits et ravis...
Avec mes yeux ouverts grandement je les vis.

C'est pourquoi maintes fois, au hasard d'une veille,
Ouvert sur l'infini, mon regard s'émerveille.

Mit der Verwunderung meines Blickes sah ich
den Chor wunderschöner blauer Mondstrahlen.

Und meine Blicke waren erstaunt und erfreut...
Mit weit geöffneten Augen sah ich sie.

Das ist der Grund, warum mein Blick viele Male, zufällig
einen Tag zuvor, offen für die Unendlichkeit, staunend ist.

Das Gedicht „Émerveillement“ stammt von der britischen Dichterin Renée Vivien (*11. Juni 1877 in London; †10. November 1909 in Paris). Sie war eine der letzten Vertreterinnen des Symbolismus. <https://www.fembio.org/biographie.php/frau/biographie/renee-vivien/>

6 Impressum

Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo&Friese

Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | Tel. 040-3910 6329
moundfrieese@shortfilm.com | www.moundfrieese.de

Veranstalter: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Festivalleitung: Lina Paulsen

Verfasserinn: Anna Kohnle

Redaktion: Gesa Carstensen

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmemachern.

Geschäftsführung: Alexandra Gramatke
Vertretungsberechtigter Vorstand: Christina Kaminski,
Thomas Baumgarten, Tom Schlösser
Registergericht: Amtsgericht Hamburg
Registernummer: VR 13484

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteu-
ergesetz:
DE 153 047 230 – Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Inhaltlich Verantwortlicher im Sinne des Presserechts,
bzw. § 5 Telemediengesetz und § 55 Rundfunkstaatsvertrag,
bzw gemäß § 10 Absatz 2 und 3 MDSStV: Alexandra Gramatke

Jugendschutzbeauftragter der Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.:
Ralph Haiber

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für
die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind
ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

